

Anforderungen an Ihre Etiketten-Druckdaten

Hier sind die allgemein gängigen Grundanforderungen an Druckdaten übersichtlich und kostenlos aufgeführt.

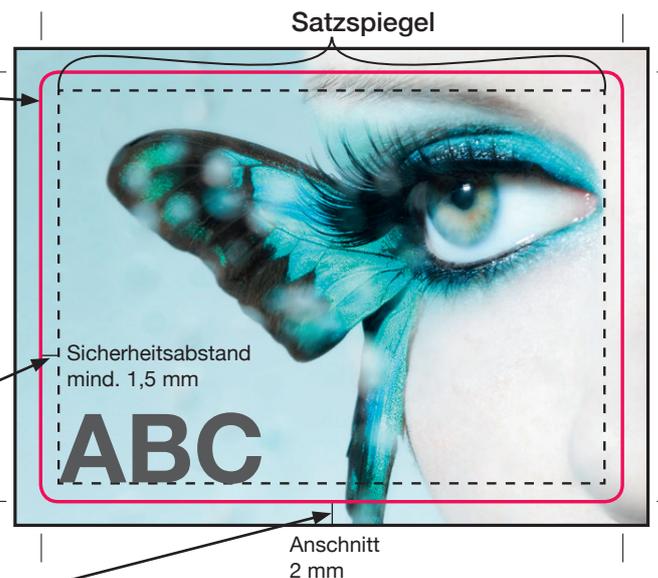
Nur bei Beachtung dieser Grundanforderungen an Kunden-Druckdaten kann Ihr Auftrag korrekt und schnellstmöglich bearbeitet werden.

Zur Anpassung Ihrer übermittelten Druckdaten können Sie natürlich auch auf unser Team aus Spezialisten für Datenverarbeitung zurückgreifen. Die Preise hierfür finden Sie auf Seite 2 dieses Dokuments.

Stanzkontur

Legen Sie für Ihre gewünschte Etikettenform eine Stanzkontur an. Diese muss als Volltonfarbe mit dem Namen „Stanze“ definiert sein und auf „Überdrucken“ stehen, damit beim Druck die unter der Stanzkontur liegenden Objekte nicht Weiß ausgespart werden.

Sollten Sie keine Stanzkontur vorgeben, werden wir eine Standard-Stanzkontur mit 2 mm Eckenradius um das gewünschte Etikettenformat anlegen.



Sicherheitsabstand, Satzspiegel und Anschnitt

Wenn Sie Bilder, Grafiken oder Flächen bis an den Rand (Stanzkontur) platzieren, müssen Sie diese Objekte bis mindestens 2 mm über den Rand positionieren (Anschnitt). So vermeiden Sie weiße Schnittkanten.

Schriften und andere wichtige Elemente innerhalb der Seite sollten einen Abstand von mind. 1,5 mm zur Stanzkontur halten.

Satzspiegel – definiert den Bereich, in dem Text und andere, für Sie wichtige Elemente platziert werden sollten.

Überdrucken / Aussparen

Beim Überdrucken wird das obere Element direkt auf das untere gedruckt – beide Farben mischen sich.

Beim Aussparen wird das untere Element für den Bereich des oberen Elements „freigelegt“ – die Farbe bleibt in ihrer Reinform erhalten.



Schriften einbetten

Bitte betten Sie alle verwendeten Schriften in die Druckdaten ein. Alternativ können Sie die in Ihrem Layout verwendeten Schriften in Kurven/Pfade umwandeln.



Farbraum CMYK

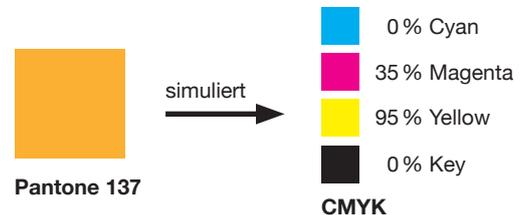
Die Druckbranche arbeitet mit dem Farbraum CMYK (Cyan, Magenta, Gelb, Schwarz). Legen Sie Ihre Dateien in diesem Farbraum an. RGB (Rot, Grün, Blau) wird für die Ansicht am Bildschirm verwendet, kann aber nicht gedruckt werden.



Sonderfarben (Pantone oder HKS)

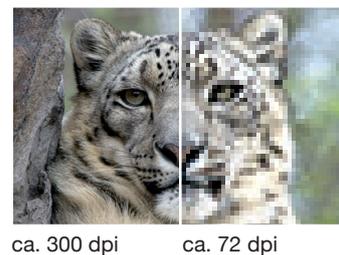
Verwenden Sie die original Farbbezeichnungen aus der Pantone- oder HKS-Farbtabelle. Die Umrechnung in CMYK erfolgt an der Druckmaschine.

Sonderfarben können nur im konventionellen Druck verwendet werden. Beim Digitaldruck wird im Farbraum CMYK gedruckt – Sonderfarben werden nur simuliert.



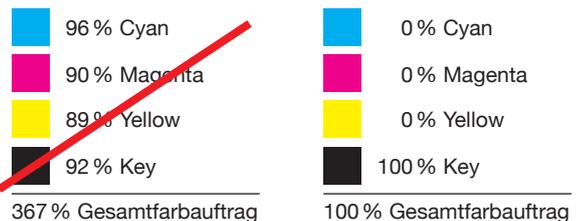
Hochauflösende Bilder

Verwenden Sie nur hochauflösende Bilder mit, je nach Bildgröße, mindestens 300 dpi (dots-per-inch). Bilder mit weniger DPI, z.B. niedrig aufgelöste Bilder aus dem Internet, können nicht klar gedruckt werden und erscheinen im Druck „verpixelt“ (unscharf).



Farbauftrag

Der maximale Farbauftrag sollte 300% nicht übersteigen. Schwarz sollte aus reinem Schwarz (100 % K) aufgebaut sein.



HPI-White

Damit die Farben auf transparenten Materialien, sowie Gold- und Silberfolie satt und kräftig dargestellt werden, sollte unter ausgewählte Elemente (Logos, Bilder, ...) Weiß gedruckt werden. Definieren Sie dafür eine Volltonfarbe mit dem Namen „HPI-White“ mit einer hellen Farbe (z.B. 20% Cyan).

Legen Sie Flächen mit HPI-White unter das jeweilige Element und stellen Sie das obere Element auf „Überdrucken“.

ABC

Datenformate

Bitte verwenden Sie: PDF, EPS, TIFF, JPG

Nicht geeignet sind offene Dateien aus: Word, Excel, PowerPoint, InDesign, Illustrator, Photoshop, CorelDraw, ...



ZUSATZKOSTEN

Sollten Sie keinen Zugriff auf entsprechende Datenbearbeitungssoftware haben, bieten wir Ihnen die professionelle Bearbeitung Ihrer übermittelten Druckdaten an.

Unsere zu 100% fairen Preise richten sich nach dem jeweiligem Zeitaufwand. Dabei rechnen wir im 5-Minuten-Takt ab (60€/Std.).